

Der Stillstand geht weiter: Immer noch keine globale Erwärmung, nunmehr seit 17 Jahren und 9 Monaten

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 8. Juni 2014

Christopher Monckton of Brenchley

Den RSS-Satellitendaten zufolge, deren Werte für Mai 2014 eben veröffentlicht worden sind, ist der globale Erwärmungstrend während der 17 Jahre und 9 Monate seit September 1996 Null (Abbildung rechts). Die 213 Monate ohne globale Erwärmung repräsentieren mehr als die Hälfte der 425 Monate langen Satellitenaufzeichnung seit Januar 1979. Niemand, der heute auf der High School lernt, hat jemals globale Erwärmung selbst erlebt.

Acht Klima-Behauptungen von Pseudowissenschaftlern und deren Widerlegung

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 8. Juni 2014

Christopher Monckton of Brenchley

Die intellektuelle Unehrllichkeit der Thermageddon-Jünger kommt eindrucksvoll zum Ausdruck in einem besonders törichten Machwerk mit dem Titel „Eight Pseudoscientific Climate Claims Debunked by Real Scientists“ auf der Hysterie-Website von billmoyers.com.

Der Artikel steckt voller Jammern über die Unfähigkeit der Menschen – die kindischste Form dieser infantilsten aller logischen Trugschlüsse, das Ablenkungsmanöver, die normale Substitution der Diktatoren für ein ernsthaftes wissenschaftliches Argument. Wir sollten das ignorieren. Stattdessen wollen wir die von dem selbst ernannten Sowjet der „wirklichen Wissenschaftler“ propagierte „Wissenschaft“ eingehend überprüfen.

Der Ozean hat meine globale Erwärmung gefressen

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 8. Juni 2014

Christopher Monckton of Brenchley

Von Beenstock et al. gibt es eine faszinierende Studie zum Anstieg des Meeresspiegels. Beenstock, der berühmt dafür ist, eine Zurück-zur-Erde-Methode [a down-to-earth-approach] beim Thema Klima zu benutzen, fragte, wie viel Erwärmung die Tidenmessungen zeigen, wenn man mit den Messungen nicht herumfummelt.

Die offiziellen Daten zum Meeresspiegel werden durch eine künstliche Maßnahme manipuliert, die unter der Bezeichnung „globale isostatische Anpassung“ bekannt ist. Die unbequeme Wahrheit, dass sich der Meeresspiegel nicht viel ändert, musste verschleiert werden. Also hat man dem aktuellen Trend einen enormen, falschen Zusatz hinzuaddiert.

Können wir aus der Temperatur die Klimasensitivität ableiten?

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 8. Juni 2014

Christopher Monckton of Brenchley

Im Mittelpunkt der Studie von Prof. Lovejoy, die versucht, die Klimasensitivität aus jüngsten Temperaturtrends abzuleiten, steht die Auffassung, dass es in irgendeiner 125-jährigen Periode ohne Einfluss anthropogener Antriebe nur eine Wahrscheinlichkeit von 10% gibt, dass der globale Temperaturtrend größer ist als $+0,25$ K oder geringer als $-0,25$ K.

UN-Rosinenpickerei und das Singer-Ereignis

geschrieben von Christopher Monckton Of Brenchley | 8. Juni 2014

Christopher Monckton of Brenchley

Die abnehmende Zahl bezahlter oder unbezahlter Trolle, die hier kommentieren – abnehmend, weil die weniger unehrlichen und weniger

freigebig bezahlten von ihnen erkennen, dass das Spiel aus ist – mögen den Stillstand nicht. Sie werfen mir vor, dass ich zum Zwecke des Zeigens eines langen Zeitraumes ohne globale Erwärmung meine Daten wie Rosinen aus dem Kuchen gepickt habe.